Termin & Ort

Freitag, 6. November 2015
19:00 Uhr

Samstag, 7. November 2015
10:00 – 20:00 Uhr

Sophiensaele
Sophienstraße 18
10178 Berlin-Mitte
www.sophiensaele.com

Der Eintritt zur Tagung ist frei.

Beim Barabend müssen die Getränke selber bezahlt werden.

Barrierefreiheit:
Ein Fahrstuhl zum Veranstaltungsraum ist vorhanden. Wenn Sie weitere Unterstützung brauchen, melden Sie sich bitte bis zum 28.10.2015 bei uns.
Ansprechpartnerin: Eike Botta-Venhorst
Tel.: 030 285 34 235, E-Mail: botta-venhorst@boell.de

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich bis zum 1.11.2015 auf unserem Anmeldeformular an:
→ gutvertreten.boell.de

Information:
Anne Ulrich
Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin
Tel.: 030 285 34 120
E-Mail: ulrich@boell.de

Sowie online unter
→ gutvertreten.boell.de

Freitag, 6. November
19:00 Uhr

Prekäre Demokratie.

Eine Eröffnung

Die repräsentative Demokratie ist herausgefordert. Die politischen Feuilletons thematisieren eine rückläufige Wahlbeteiligung und fragen nach Ursachen und Bedeutung. Viel diskutiert wird insbesondere, inwieweit sich eine soziale Polarisierung der Gesellschaft in einer Wahlabstinenz gerade von einkommens- und bildungsschwachen Gruppen ausdrückt. Das Vertrauen in die Gestaltungskraft von Politik, Parteien und Parlamenten wird infrage gestellt: Hat die »Prekarisierungsgesellschaft« (Oliver Marchart) die Demokratie erreicht? Wie entsteht in einer disparaten Gesellschaft politisches und parteipolitisches Engagement? Was brauchen wir, um den Zusammenhalt der Demokatie zu stärken?

Einführungsvortrag: **Oliver Marchart**, Philosoph, Kunstakademie Düsseldorf | Kommentare: **Jasmin Siri**, Soziologin, Ludwig-Maximilians-Universität, München **Mely Kiyak**, Schriftstellerin und freie Journalistin, Berlin
Moderation: **Albert Eckert**, Organisations- und Politikberater, Berlin

Im Anschluss
Party & Barabend

Samstag, 7. November
10:00 – 12:30 Uhr

Internet Kills the Video Star.

Politisierung in Zeiten zerfasernder Öffentlichkeit

Das Internet ändert die Strukturen unserer Öffentlichkeit: Es ermöglicht Einzelnen, sich in gesellschaftliche Debatten einzumischen, es macht institutionelle Grenzen durchlässiger und Entscheidungsprozesse transparenter – es erweitert den Raum der politischen Öffentlichkeit vom Netzaktivismus über Online-Petitionen und e-Democracy bis zur Liquid Democracy. Es führt aber auch zu einer neuen, bisher nicht existierenden Zerfaserung und Fragmentierung von Öffentlichkeit. Wie entsteht aus diesen hochindividualisierten Mikro-Öffentlichkeiten eine Bündelung von Partikularinteressen, wie sie für politische Meinungs- und Mehrheitsbildung gebraucht wird? Wie entsteht Parteien-Meinung, wie Politik?

I. Zerfasert demokratische Öffentlichkeit im Internet-Zeitalter?

Impuls: **Christoph Kappes**, Autor und Internetunternehmer, Hamburg | Kommentar: **Linnea Riensberg**, Geschäftsführerin Publixphere, Berlin

II. (Parteien-) Demokratie trifft Internetkonzernmacht: Politik zwischen Regulierugsangst und Facebook-Rassismus

Impuls: **Caja Thimm**, Professorin für Medienwissenschaft und Intermedialität an der Universität Bonn
Kommentar: **Sandra Mamitzsch**, Beraterin & Aktivistin, re:publica Moderation: **Jan Engelmann**, Politikwissenschaftler und Journalist, Berlin

Mittagsimbiss

13:30 – 17:30 Uhr

Parteien! Was ist ihr Problem?

Streitgespräch über eine Rollenbestimmung

Den Parteien kommt in der parlamentarischen Demokratie die Aufgabe zu, gesellschaftliche Willensbildung mit den staatlichen Institutionen in Einklang zu bringen. Zugleich müssen sie sich im Wandel des repräsentativen Systems bewähren, der durch heterogene Artikulationsmöglichkeiten, durch Individualisierung, Globalisierung und Transnationalisierung gekennzeichnet ist. Wie gelingt die Kommunikation mit gesellschaftlichen Gruppen jenseits politischer Parteien? Was braucht es, um als Partei unterscheidbare, mobilisierende Angebote machen zu können? Und wie können die demokratischen Parteien den Herausforderungen an Attraktivität und Legitimation organisatorisch Rechnung tragen?

I. Intervention: Parteien? Ohne mich!

mit **Stefan Hanitzsch**, stoersender.tv, München
Mirco Beisheim, KEBAP e.V., Hamburg
Moderation: **Anne Ulrich**, Heinrich-Böll-Stiftung

II. Podiumsgespräch: Parteien! Aufgaben und Herausforderungen.

mit **Marcel Lewandowsky**, Politikwissenschaftler, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg | **Albrecht von Lucke**, Politologe, »Blätter für deutsche und internationale Politik« | **Bettina Gaus**, Journalistin, taz, Berlin **Thomas Kralinski**, Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund, Redaktionsbeirat »Berliner Republik« **Peter Siller**, Heinrich-Böll-Stiftung und Redaktion »polar«

III. Intervention: Parteireform als Alltagsgeschäft

mit **Hanno Burmester**, Projektleiter Studie »Partei 2025«

Abendimbiss

18:15 – 20:00 Uhr

Millionen schauen zu. Demokratie im TV-Serienformat

Fernsehserien werden heute als »Gesellschaftsromane des 21. Jahrhunderts« und als »Revolution des Erzählens« rezipiert. Neben den Polit-Serien des sogenannten US-Quality-TV, wie »The West Wing« und »House of Cards«, hat in Europa vor allem die dänische Produktion »Borgen« Aufsehen erregt; sie wurde als »die beste Fernsehserie über Politik aller Zeiten« (Stephen Dyson) gefeiert. In ihrem Zentrum steht der Aufstieg der Politikerin Birgitta Nyborg zur Premierministerin Dänemarks und die Intrigen und Machtspiele, die sie auf ihrem Weg begleiten. Anhand ausgewählter Sequenzen spüren wir dem komplexen Verhältnis von Demokratie und Inszenierung, Macht und Geschlecht, Partei und Repräsentation nach.

Kurzvortrag, Diskussion & Screening: mit **Ines Kappert**, Medienwissenschaftlerin, Journalistin, Leiterin Gunda-Werner-Institut | **Christine Lang**, Filmemacherin, Dramaturgin, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
Moderation: **Arnd Pollmann**, PD Politische Philosoph, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Let's talk about...

Zukunft der Parteiendemokratie

GUT VERTRETEN? UPDATE FÜR DEMOKRATIE X

Interdisziplinäre Tagung
6./7. November 2015
Sophiensaele, Berlin

Let's talk about...

Zukunft der Parteiendemokratie

Wann hörte es eigentlich auf, dass Demokratie und Parteien wie selbstverständlich als Synonyme gebraucht wurden? Soviel steht jedenfalls fest: Nicht nur für die jüngeren Generationen gilt diese Gleichsetzung so nicht mehr. Angesichts disparater und individualisierter Lebenswelten bietet sich auch politisch Aktiven eine Vielzahl an Möglichkeiten zum Engagement jenseits von Parteien. Und doch bilden politische Parteien ein essentielles Strukturelement unserer liberalen Demokratie. Neben den bekannten Diagnosen zu den sich auflösenden gesellschaftlichen Milieus, der gesunkenen Wahlbeteiligung und den abnehmenden Mitgliederzahlen sehen sich die politischen Parteien mit großen Herausforderungen konfrontiert: Ein Widererstarken der politischen Rechten bringt überwunden geglaubte identitäre Konzepte in den politischen Raum zurück; auf der anderen Seite des politischen Spektrums wächst das Interesse an einer vielgestaltigen »Politik der Lebensführung« (Anthony Giddens) vom ethischen Konsum bis zur Commons-Debatte.

Während Parteien ihre Aufgaben behalten, Orientierungsdiskurse anzubieten, politisches Personal aufzustellen und sich demokratischen Wahlen zu stellen, verändert sich ihre Einbindung in die Gesellschaft. Wie lässt sich eine aufgeklärte Kritik an Parteien üben, die zugleich Impulse für die Vitalisierung der Parteiendemokratie geben kann? Wie kann eine Verbindung von individueller Verantwortung mit kollektiver Organisation und Willensbildung aussehen?

Mit unseren Gästen aus Wissenschaft, Journalismus, Politik und Kultur gehen wir einigen brennenden Themen der Parteiendemokratie nach und fragen nach den sozialen Spaltungen, dem Strukturwandel der Öffentlichkeit, den Rollen und Funktionen von Parteien. Schließlich werfen wir am Beispiel der Fernsehserie »Borgen« einen Blick auf die populären Bilder von Politik und Demokratie und ihre Rückwirkung auf die politische Wirklichkeit.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

SOPHIEN SÆLE

In Medienpartnerschaft mit:

polar

BERLINER REPUBLIK

Blätter für deutsche und internationale Politik
www.blaetter.de

Gut vertreten? Update für Demokratie!

Ein Projekt des Verbunds der Heinrich-Böll-Stiftungen

Immer wieder wird festgestellt, dass es einen spürbaren Vertrauensverlust in wichtige demokratische Institutionen gibt. Viele sehen sich nicht allzu »gut vertreten«. Es ist an der Zeit, darüber nachzudenken, was verbessert werden muss und sollte. Innerhalb unseres Projekts »Gut vertreten? Update für Demokratie« beschäftigen wir uns in der Heinrich-Böll-Stiftung bundesweit mit den Baustellen der Demokratie. Wir laden von Dresden bis Mainz, von Greifswald bis Freiburg ein, über grundlegende Zukunftsfragen der Demokratie miteinander zu debattieren.

Die Veranstaltungen, Dokumentationen und Publikationen von »Gut vertreten? Update für Demokratie« finden Sie hier:

→ gutvertreten.boell.de

Programmübersicht

Fr. 6. Nov. **Prekäre Demokratie.**

19:00 Uhr **Eine Eröffnung**
mit Oliver Marchart | Jasmin Siri | Mely Kiyak

Sa. 7. Nov. **Internet Kills the Video Star.**
Politisierung in Zeiten zerfasernder Öffentlichkeit

10:00 Uhr **I. Zerfasert demokratische Öffentlichkeit im Internet-Zeitalter?**
mit Christoph Kappes | Linnea Riensberg

11:30 Uhr **II. (Parteien-) Demokratie trifft Internetkonzernmacht: Politik zwischen Regulierugsangst und Facebook-Rassismus**
mit Caja Thimm | Sandra Mamitzsch

12:30 Uhr **Mittagsimbiss**

Parteien! Was ist ihr Problem?
Interventionen und Streitgespräch über eine Rollenbestimmung

13:30 Uhr **I. Intervention: Parteien? Ohne mich!**
mit Stefan Hanitzsch | Mirco Beisheim

14:15 Uhr **II. Podiumsgespräch: Parteien! Aufgaben und Herausforderungen.**
mit Marcel Lewandowsky | Albrecht von Lucke
Bettina Gaus | Thomas Kralinski | Peter Siller

16:45 Uhr **III. Intervention: Parteienreform als Alltagsgeschäft**
mit Hanno Burmester

17:30 Uhr **Abendimbiss**

Millionen schauen zu. Demokratie im TV-Serienformat

18:15 Uhr mit Ines Kappert | Christine Lang
Arnd Pollmann